

2015

2. Halbjahresbericht

Jugendhilfe und Soziales
(Sozialausschuss)



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	7
Überblick über das Ergebnisbudget	7
Überblick über das investive Finanzbudget	9
Differenzierte Jahresergebnisse.....	10
Glossar.....	18

Grundlegende Anmerkungen des Fachbereichs Finanzsteuerung

Für die Darstellung im 2. Halbjahresbericht 2015 wurden die Abschreibungen, die Zuführungen zu den Rückstellungen und die Auflösung von Sonderposten gemäß der Planwerte für das Jahr 2015 angesetzt. Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2015 können sich diese Werte noch ändern.

Die Abweichung bei den Personalaufwendungen resultiert zum Teil aus der Auszahlung des leistungsorientierten Entgelts im Dezember 2015. Demgegenüber steht die Auflösung der Rückstellung für das leistungsorientierte Entgelt in gleicher Höhe, welche unter den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen wird. Des Weiteren resultiert die Steigerung des Personalaufwands aus der Erhöhung der Anzahl der Stellen, welche im ursprünglichen Haushaltsplan nicht enthalten waren.

Norderstedter Sozialpass

Neu ausgestellte Sozialpässe:

Personenkreis	1. Halbjahr 2015	2. Halbjahr 2015	Anstieg
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	74	113	52,70%
Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII)*	2	19	850,00%
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	145	138	-4,83%
Sozialhilfe (SGB XII)*	14	7	-50,00%
Gesamt	235	277	17,87%

* Auf Grund der sehr geringen Fallzahl hat hier die prozentuale Auswertung keine Aussagekraft.

Inhaber/-innen gültiger Sozialpässe:

Personenkreis	30.06.2015*	31.12.2015	Anstieg
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	172	223	29,65%
Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII)	73	74	1,37%
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	442	423	-4,30%
Sozialhilfe (SGB XII)	22	16	-27,27%
Gesamt	709	736	3,81%

* Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Sozialpässe wurde für den Halbjahresbericht 1. Hj. 2015 nicht korrekt ausgewertet. In diesem Bericht finden Sie die berichtigten Zahlen.

Der starke Zugang bei den Flüchtlingen findet sich – etwas abgeschwächt – auch in der Anzahl der neu ausgestellten sowie der insgesamt im Umlauf befindlichen Sozialpässe wieder.

Entwicklung im Bereich der Hilfen zum Lebensunterhalt

Durch den Kreis Segeberg wurde die Bearbeitung der Grundsicherung (im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung), der Sozialhilfe (bei vorübergehender voller Erwerbsminderung) und der Leistungen an Asylbewerber auf die Stadt Norderstedt übertragen.

Personenkreis	Personen am 30.06.2015	Personen am 31.12.2015	Anstieg
Asylbewerber (Grund- und Analogleistungen gem. AsylbLG)	392	723	84,44%
Grundsicherung (SGB XII)	705	746	5,82%
<i>davon Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit</i>	261	274	4,98%
<i>davon Grundsicherung im Alter</i>	444	472	6,31%
Sozialhilfe (SGB XII)	160	159	-0,63%
Gesamt	1257	1628	29,51%

Die Anzahl der Grundsicherungsempfänger steigt mit leichten Schwankungen über die Jahre langsam aber kontinuierlich an.

Im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz ist die Anzahl der Leistungsbezieher/-innen erwartungsgemäß sehr stark gestiegen. Am 01.01.2014 bezogen in Norderstedt lediglich 79 Personen entsprechende Leistungen, innerhalb von nur 2 Kalenderjahren hat sich die Anzahl der Personen mehr als verneunfacht.

Fallzahlentwicklung Wohngeld

Wohngeld wird an die Haushalte in Form von Mietzuschuss (für Mieter von Wohnraum) und von Lastenzuschuss (für Eigentümer einer selbst genutzten Wohnimmobilie) gezahlt.

Personenkreis	Haushalte am 30.06.2015	Haushalte am 31.12.2015	Anstieg
Mietzuschuss	464	481	3,66%
Lastenzuschuss	41	36	-12,20%
Gesamt	505	517	2,38%

Mit Änderung des Wohngeldgesetzes zum 01.01.2016 wurde bundesweit mit einem Anstieg der wohngeldberechtigten Haushalte um ca. 60 Prozent gerechnet. Der befürchtete starke Anstieg der Wohngeldfälle Anfang 2016 ist in Norderstedt bisher ausgeblieben. Erste aussagekräftige Fallzahlen dazu werden zum nächsten Halbjahresbericht vorliegen.

Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine

Art des Wohnberechtigungsscheins	1. Halbjahr 2015	2. Halbjahr 2015	Anstieg
§ 8 SHWoFG	465	368	-20,86%
andere (insb. § 9 SHWoFG-DVO sowie §§ 88 a und d WoBauG)	98	40	-59,18%
Gesamt	563	408	-27,53%

Die durch die Fertigstellung neuer geförderter Bauvorhaben zum Jahreswechsel 2014/2015 stark gestiegene Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine geht erwartungsgemäß langsam wieder zurück, liegt aber noch deutlich über den Werten der Jahre davor.

Alle Wohnberechtigungsscheine sind jeweils 2 Jahre in ganz Schleswig-Holstein gültig und werden auf Antrag erteilt. Es gibt folgende Arten von Wohnberechtigungsscheinen:

Wohnberechtigungsschein nach § 8 SHWoFG – 1. Förderweg

Dieser Wohnberechtigungsschein berechtigt einkommensschwächere Personen und Familien zum Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung, deren Größe sich nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen richtet:

Haushaltsgröße	Wohnungsgröße
1 Person	bis 50 m ²
2 Personen	bis 60 m ² oder 2 Wohnräume
3 Personen	bis 75 m ² oder 3 Wohnräume
4 Personen	bis 85 m ² oder 4 Wohnräume

Für jede weitere zum Haushalt gehörende Person erhöht sich die angemessene Wohnungsgröße um 10 m² oder einen Wohnraum.

Wohnberechtigungsschein nach § 88a II. Wohnungsbaugesetz (steuerbegünstigt / früher sog. II. Förderweg)

Bei steuerbegünstigtem Wohnraum handelt es sich um Wohnungen, die mit Aufwandsdarlehen/-zuschüssen gefördert wurden. Beim § 88-a Schein darf die Einkommensgrenze nach dem Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 60 % überschritten werden. Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein nicht festgesetzt.

Wohnberechtigungsschein nach § 88d II. Wohnungsbaugesetz (vereinbarte Förderung / früher sog. III. Förderweg)

Vereinbarte Förderung: Es wurden Mittel für die Wohnungsbauförderung vom Land Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt. Beim § 88-d Schein darf die Einkommensgrenze nach § 9 Absätze 3,4 der Durchführungsverordnung des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 40 % überschritten werden. Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein ebenfalls nicht festgesetzt.

Wohnberechtigungsschein nach § 9 Abs. 4 bzw. 6 SHWoFG-DVO – 2. Förderweg

Um in Gebieten mit sehr knappem und teurem Wohnraum auch den Bau von Wohnungen für Familien mit einem Einkommen nur gering oberhalb der bisherigen Einkommensgrenzen zu fördern, wurde der 2. Förderweg eingeführt. Damit wird der Neubau von Wohnungen (statt wie beim 1. Förderweg bis 5,50 Euro Miete je m² Wohnfläche/Monat) mit einer Miete von 7,00 Euro je m² Wohnfläche/Monat gefördert. Die Einkommensgrenze für diesen Wohnberechtigungsschein liegt 20 % oberhalb der Einkommensgrenze für den 1. Förderweg.

Neben den genannten „gängigen“ Wohnberechtigungsscheinen gibt es im Einzelfall weitere spezielle Wohnberechtigungsscheine nach anderen Rechtsvorschriften.

Obdachlosen- und Notunterkünfte

Die Gemeinden sind verpflichtet, Ihnen nach dem Landesaufnahmegesetz zugewiesene Personen aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Asylbewerber/-innen, Flüchtlinge, Spätaussiedler/-innen und Ausländer/-innen, die im Rahmen humanitärer Aktionen aufgenommen werden. Hinzu kommt die Zuständigkeit der Gemeinde für die Unterbringung von Obdachlosen nach den Grundsätzen des Landesverwaltungsgesetzes.

Die Stadt Norderstedt betreibt zur Erfüllung dieser Aufgaben sieben größere Unterkünfte im Stadtgebiet. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl kleinerer Standorte, z.B. (befristet) angemietete Wohnungen, eine frühere Feuerwache, ein früheres Gartenverein-Vereinshaus und diverse ehemalige Hausmeisterwohnungen.

Die Gesamtkapazitäten mussten auf Grund des starken Zugangs an Flüchtlingen in 2015 erheblich ausgebaut werden, in 2016 ist geplant auch einige ältere Gebäude (z.B. am Buchenweg) zu ersetzen.

Die Gesamtentwicklung der Belegung der städtischen Unterkünfte stellt sich im Kalenderjahr 2015 wie folgt dar:

Monat	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15
Anfang	355	381	408	424	428	442	476	505	544	624	657	764
Zugänge	28	35	31	26	27	47	35	63	87	57	147	147
Abgänge	2	8	15	22	13	13	6	24	7	24	40	24
Ende	381	408	424	428	442	476	505	544	624	657	764	887

Teilbereich Obdachlose:

Monat	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15
Anfang	69	71	73	75	80	84	92	93	88	86	87	91
Zugänge	4	3	3	7	4	15	4	3	3	2	6	0
Abgänge	2	1	1	2	0	7	3	8	5	1	2	2
Ende	71	73	75	80	84	92	93	88	86	87	91	89

Teilbereich Flüchtlinge / Asylbewerber / Aussiedler:

Monat	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15
Anfang	286	310	335	349	348	358	384	412	456	538	570	673
Zugänge	24	32	28	19	23	32	31	60	84	55	141	147
Abgänge	0	7	14	20	13	6	3	16	2	23	38	22
Ende	310	335	349	348	358	384	412	456	538	570	673	798

Bei diesen Aufstellungen wird ggfs. der Wechsel von Personen, deren Asylanträge genehmigt worden bzw. die als Flüchtlinge anerkannt wurden, in den Bezug von Hartz IV-Leistungen berücksichtigt. (Von Produkt 315500 Flüchtlinge/Asylbewerber/Aussiedler zu Produkt 315400 Obdachlose).

Die hauptamtliche Betreuung in den Unterkünften konnte in 2015 ausgebaut werden, neben der Diakonie ist auch die AWO in der Betreuung der Flüchtlinge tätig (ab 2016 auch die Caritas).

Daneben leisten die vielen Ehrenamtler des Willkommen-Team Norderstedt e.V. eine herausragende Arbeit und tragen so zum Gelingen der Integration und der Gestaltung der Willkommenskultur in erheblichem Maß bei.

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 4100 Jugendamt								2015
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge	9.098,4	7.777,3	-1.321,1	8.485,4	10.082,8		10.082,8	1.597,4
Personalaufwendungen	3.737,1	3.815,8	78,7	3.926,5	4.228,5		4.228,5	302,0
A f. Sach- u. Dienstleistungen	1.433,4	1.027,1	-406,3	2.922,7	1.856,2	86,1	1.942,3	-980,4
bilanzielle Abschreibungen	209,4	232,9	23,5	223,6	290,4		290,4	66,8
Transferaufwendungen	7.502,1	6.336,7	-1.165,4	7.638,6	6.522,0		6.522,0	-1.116,6
sonst. ordentl. Aufwendungen	2.123,1	2.066,5	-56,6	538,4	520,3		520,3	-18,1
- ordentliche Aufwendungen	15.005,1	13.479,0	-1.526,1	15.249,8	13.417,3	86,1	13.503,4	-1.746,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-5.906,7	-5.701,7	205,0	-6.764,4	-3.334,5	-86,1	-3.420,6	3.343,8
+ Finanzergebnis	6,7	6,4	-0,3	6,3	5,9		5,9	-0,4
= ordentliches Ergebnis	-5.900,0	-5.695,3	204,7	-6.758,1	-3.328,6	-86,1	-3.414,7	3.343,4
+ a.o. Ergebnis		1.317,6	1.317,6		0,1		0,1	0,1
= Ergebnis vor ILV	-5.900,0	-4.377,7	1.522,3	-6.758,1	-3.328,5	-86,1	-3.414,6	3.343,5
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	74,7	74,7		75,3	75,3		75,3	
= Ergebnis	-5.974,7	-4.452,4	1.522,3	-6.833,4	-3.403,8	-86,1	-3.489,9	3.343,5
Aufwandsdeckungsgrad [%]	60,64	57,70	-2,94	55,64	75,15		75,15	19,51

KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen nur für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 10.

Ergebnisübersicht 4100**2015**

Werte in T€

	Plan	Prognose	Aufträge	Prognose + Aufträge	abs. Diff.
31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	-350,9	-604,7		-604,7	-253,8
31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II		105,5		105,5	105,5
31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinri	-213,5	-167,7	-2,6	-170,3	43,2
31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	160,1	271,1	-1,8	269,2	109,1
31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	-1.499,9	-394,8	-81,7	-476,5	1.023,4
33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	-470,6	86,7		86,7	557,3
35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-437,6	-337,0		-337,0	100,6
36200 Jugendarbeit	-108,5	-65,4		-65,4	43,1
36300 Leistungen d. Kinder- Jugend- u. Familienhilfe	-1.187,2	-214,0		-214,0	973,2
36600 Einrichtungen d. Jugendarbeit	-2.707,9	-2.065,3		-2.065,3	642,6
52200 Wohnbauförderung	-17,4	-18,1		-18,1	-0,7
4100 Jugendamt	-6.833,4	-3.403,8	-86,1	-3.489,9	3.343,5

KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen nur für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 10.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4100 Jugendamt						2015
Werte in T€						
	Plan 2015	Reste Vj.	Gesamt 2015	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	1.367,6	4.545,7	5.913,3	1.274,4		1.274,4
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnah		210,0	210,0	210,0		210,0
Auszahlungen für den Erwerb v von Grundstücken und Gebäuden				8,7		8,7
785127 HB-Investitionen JFH Holzwurm	30,0		30,0	4,3		4,3
785129 HB-Inv. neue Asylbewerberunterk.	14.760,0	191,8	14.951,8	7.154,0	6.628,9	13.782,9
785182 Neubau Obdachlosenunterkunft	800,0	139,4	939,4	1.055,6	142,5	1.198,1
Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.590,0	331,2	15.921,2	8.213,8	6.771,5	14.985,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	16.216,4	585,3	16.801,7	8.500,4	6.776,2	15.276,6
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-14.848,8	3.960,4	-10.888,4	-7.226,0	-6.776,2	-14.002,2

KOMMENTAR

785127: JHA

785129: In 2015 wurden erhebliche Investitionen für den Um-, Erweiterungs- bzw. Neubau von Unterkünften für Flüchtlinge an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtgebiet getätigt.

785182: Das neue Gebäude für die Unterbringung von Obdachlosen wurde im 4. Quartal 2015 fertiggestellt.

DIFFERENZIERTE JAHRESERGEBNISSE

Ergebnis 31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII							2015	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,2	2,9	2,7	0,2	24,8		24,8	24,6
Personalaufwendungen A. f. Sach- u. Dienstleistungen	346,0	493,6	147,6	351,1	629,5		629,5	278,4
bilanzielle Abschreibungen		3,9	3,9					
Transferaufwendungen sonst. ordentl. Aufwendungen								
- ordentliche Aufwendungen	346,0	497,5	151,5	351,1	629,5		629,5	278,4
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-345,8	-494,6	-148,8	-350,9	-604,7		-604,7	-253,8
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-345,8	-494,6	-148,8	-350,9	-604,7		-604,7	-253,8
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-345,8	-494,6	-148,8	-350,9	-604,7		-604,7	-253,8
+ Erträge aus ILV - Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-345,8	-494,6	-148,8	-350,9	-604,7		-604,7	-253,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,06	0,57	0,52	0,06	3,94		3,94	3,88

KOMMENTAR

Siehe Vorbemerkung der Finanzsteuerung.

Ergebnis 31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II							2015	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge					105,5		105,5	105,5
Personalaufwendungen								
A f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen								
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	1.700,0	1.675,1	-24,9					
- ordentliche Aufwendungen	1.700,0	1.675,1	-24,9					
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-1.700,0	-1.675,1	24,9		105,5		105,5	105,5
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-1.700,0	-1.675,1	24,9		105,5		105,5	105,5
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-1.700,0	-1.675,1	24,9		105,5		105,5	105,5
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-1.700,0	-1.675,1	24,9		105,5		105,5	105,5
Aufwandsdeckungsgrad [%]								

KOMMENTAR

Anteilige Unterkunftskosten für Leistungsbezieher nach den SGB II sind durch die Stadt zukünftig nicht mehr zu tragen, die letzte Abrechnung erfolgte in 2015. Die Kosten sind für die Zukunft in den allgemeinen Finanzausgleich eingeflossen.

Ergebnis 31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)							2015	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	23,2	22,3	-0,9	23,2	20,2		20,2	-3,0
Personalaufwendungen	12,9		-12,9	13,1				-13,1
A f. Sach- u. Dienstleistungen	175,9	149,6	-26,3	162,2	121,2	2,6	123,8	-38,4
bilanzielle Abschreibungen	7,0	7,0		7,0	7,0		7,0	
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	20,1	15,1	-5,0	20,1	25,4		25,4	5,3
- ordentliche Aufwendungen	215,9	171,6	-44,3	202,4	153,6	2,6	156,2	-46,2
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-192,7	-149,3	43,4	-179,2	-133,4	-2,6	-136,0	43,2
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-192,7	-149,3	43,4	-179,2	-133,4	-2,6	-136,0	43,2
+ a.o. Ergebnis		-12,3	-12,3					
= Ergebnis vor ILV	-192,7	-161,6	31,1	-179,2	-133,4	-2,6	-136,0	43,2
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	34,0	34,0		34,3	34,3		34,3	
= Ergebnis	-226,7	-195,6	31,1	-213,5	-167,7	-2,6	-170,3	43,2
Aufwandsdeckungsgrad [%]	10,75	12,99	2,25	11,46	13,15		13,15	1,69

KOMMENTAR

Die Anzahl der vermieteten Rentnerwohnungen hat sich verringert, dementsprechend auch die Unterhaltskosten. Die ordentlichen Erträge (Mieteinnahmen) sind dadurch ebenfalls geringer ausgefallen.

Ergebnis 31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose								2015
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	230,1	182,9	-47,2	230,1	414,0		414,0	183,9
Personalaufwendungen								
A f. Sach- u. Dienstleistungen	50,6	98,4	47,8	50,6	56,8	1,8	58,6	8,0
bilanzielle Abschreibungen	4,1	22,6	18,5	15,7	81,7		81,7	66,0
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	1,7	0,4	-1,3	1,7	2,5		2,5	0,8
- ordentliche Aufwendungen	56,4	121,5	65,1	68,0	141,0	1,8	142,8	74,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	173,7	61,4	-112,3	162,1	273,0	-1,8	271,1	109,0
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	173,7	61,4	-112,3	162,1	273,0	-1,8	271,1	109,0
+ a.o. Ergebnis		-0,1	-0,1		0,1		0,1	0,1
= Ergebnis vor ILV	173,7	61,3	-112,4	162,1	273,1	-1,8	271,2	109,1
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	1,9	1,9		2,0	2,0		2,0	
= Ergebnis	171,8	59,4	-112,4	160,1	271,1	-1,8	269,2	109,1
Aufwandsdeckungsgrad [%]	407,98	150,51	-257,47	338,38	293,64		293,64	-44,74

KOMMENTAR

Die Bereiche 315400 (Unterkünfte Obdachlose) und 315500 (Unterkünfte Flüchtlinge) müssen zusammen betrachtet werden: Die Unterkünfte werden in der Gebührenkalkulation als eine kostenrechnende Einrichtung kalkuliert. Insbesondere auf Grund des Neubaus der Obdachlosenunterkunft Langenharmer Weg erfolgte die Belegung der Unterkünfte in 2015 „stark durchgemischt“.

Die Erträge sind grundsätzlich schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind. Die deutliche Steigerung der Erträge in 2015 gegenüber der Prognose erklärt sich mit der Anhebung der Gebühren für die Unterkünfte Mitte 2015.

Ergebnis 31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer							2015	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge	200,1	290,4	90,3	1.149,0	1.234,6		1.234,6	85,6
Personalaufwendungen					5,8		5,8	5,8
A f. Sach- u. Dienstleistungen	821,3	566,8	-254,5	2.300,7	1.441,0	81,7	1.522,7	-778,0
bilanzielle Abschreibungen	70,8	71,7	0,9	68,8	69,1		69,1	0,3
Transferaufwendungen				165,0	25,0		25,0	-140,0
sonst. ordentl. Aufwendungen	9,6	1,7	-7,9	113,1	87,2		87,2	-25,9
- ordentliche Aufwendungen	901,7	640,2	-261,5	2.647,6	1.628,1	81,7	1.709,7	-937,9
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-701,6	-349,8	351,8	-1.498,6	-393,5	-81,7	-475,2	1.023,4
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-701,6	-349,8	351,8	-1.498,6	-393,5	-81,7	-475,2	1.023,4
+ a.o. Ergebnis		-2,2	-2,2					
= Ergebnis vor ILV	-701,6	-352,0	349,6	-1.498,6	-393,5	-81,7	-475,2	1.023,4
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	1,4	1,4		1,3	1,3		1,3	
= Ergebnis	-703,0	-353,4	349,6	-1.499,9	-394,8	-81,7	-476,5	1.023,4
Aufwandsdeckungsgrad [%]	22,19	45,36	23,17	43,40	75,83		75,83	32,43

KOMMENTAR

Die Bereiche 315400 (Unterkünfte Obdachlose) und 315500 (Unterkünfte Flüchtlinge) müssen zusammen betrachtet werden: Die Unterkünfte werden in der Gebührenkalkulation als eine kostenrechnende Einrichtung kalkuliert. Insbesondere auf Grund des Neubaus der Obdachlosenunterkunft Langenharmer Weg erfolgte die Belegung der Unterkünfte in 2015 „stark durchgemischt“.

Die Erträge sind grundsätzlich schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind.

Die Finanzzahlen in diesem Bericht stammen aus Mitte Januar 2016, Rechnungen für 2016 werden aber bis Ende Februar aus dem Haushalt 2016 gebucht. Insofern werden die tatsächlichen Aufwendungen 2015 etwas dichter an der Prognose liegen, als in der Übersicht dargestellt.

Grundsätzlich wurden aber auch ein erheblicher Teil der Unterkünfte mit etwas zeitlicher Verzögerung bzw. erst verstärkt zum Jahresende hin fertig gestellt. Das führt in 2015 zu einem geringeren Aufwand bei Unterhalt und Bewirtschaftung. So können auch beispielsweise einige Grünanlagen (z.B. Neubauten Lawaetzstraße) erst im Frühjahr 2016 überhaupt fertig gestellt werden. Bewirtschaftungskosten fallen dort erst in der Zukunft an.

Ergebnis 33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege **2015**

Werte in T€

Position	Vorjahr			2015				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	24,1		-24,1	0,1	563,2		563,2	563,1
Personalaufwendungen	7,2		-7,2	7,2				-7,2
A f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen	0,3	0,3		0,3	0,3		0,3	
Transferaufwendungen	410,7	344,6	-66,1	463,2	476,2		476,2	13,0
sonst. ordentl. Aufwendungen								
- ordentliche Aufwendungen	418,2	344,9	-73,3	470,7	476,5		476,5	5,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-394,1	-344,9	49,2	-470,6	86,7		86,7	557,3
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-394,1	-344,9	49,2	-470,6	86,7		86,7	557,3
+ a.o. Ergebnis		-20,8	-20,8					
= Ergebnis vor ILV	-394,1	-365,7	28,4	-470,6	86,7		86,7	557,3
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-394,1	-365,7	28,4	-470,6	86,7		86,7	557,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	5,76		-5,76	0,02	118,19		118,19	118,16

KOMMENTAR

Die hohen überplanmäßigen Erträge sind verschiedene Zuschüsse für die Betreuung von Flüchtlingen. Anfang 2015 wurden die Einnahmen, aber auch die Ausgaben für die Betreuung der Flüchtlinge noch in diesem Produkt ausgewiesen, später dann im Bereich 315500. Zukünftig sind alle Einnahmen und Ausgaben für die Betreuung der Flüchtlinge ausschließlich dort zu finden.

Ergebnis 35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen							2015	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	0,3	19,9	19,6	0,3	13,4		13,4	13,1
Personalaufwendungen	334,4	242,8	-91,6	339,7	284,6		284,6	-55,1
A f. Sach- u. Dienstleistungen	8,1	4,4	-3,7	35,4	13,6		13,6	-21,8
bilanzielle Abschreibungen								
Transferaufwendungen	2,5	2,5		2,5	2,5		2,5	
sonst. ordentl. Aufwendungen	59,3	50,8	-8,5	60,3	49,7		49,7	-10,6
- ordentliche Aufwendungen	404,3	300,6	-103,7	437,9	350,4		350,4	-87,5
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-404,0	-280,7	123,3	-437,6	-337,0		-337,0	100,6
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-404,0	-280,7	123,3	-437,6	-337,0		-337,0	100,6
+ a.o. Ergebnis		-29,0	-29,0					
= Ergebnis vor ILV	-404,0	-309,7	94,3	-437,6	-337,0		-337,0	100,6
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-404,0	-309,7	94,3	-437,6	-337,0		-337,0	100,6
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,07	6,62	6,54	0,07	3,83		3,83	3,76

KOMMENTAR

Die Finanzzahlen in diesem Bericht stammen aus Mitte Januar 2016, Rechnungen für 2016 werden aber bis Ende Februar aus dem Haushalt 2016 gebucht. Insofern liegen die tatsächlichen Aufwendungen 2015 voraussichtlich deutlich dichter an der Prognose, als in der Übersicht dargestellt.

Ergebnis 52200 Wohnbauförderung							2015	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge					0,6		0,6	0,6
Personalaufwendungen	12,7	13,1	0,4	12,9	14,1		14,1	1,2
A f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen								
Transferaufwendungen				10,8	10,5		10,5	-0,3
sonst. ordentl. Aufwendungen								
- ordentliche Aufwendungen	12,7	13,1	0,4	23,7	24,7		24,7	1,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-12,7	-13,1	-0,4	-23,7	-24,1		-24,1	-0,4
+ Finanzergebnis	6,7	6,4	-0,3	6,3	5,9		5,9	-0,4
= ordentliches Ergebnis	-6,0	-6,7	-0,7	-17,4	-18,1		-18,1	-0,7
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-6,0	-6,7	-0,7	-17,4	-18,1		-18,1	-0,7
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-6,0	-6,7	-0,7	-17,4	-18,1		-18,1	-0,7
Aufwandsdeckungsgrad [%]					2,43		2,43	2,43

KOMMENTAR

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html